



Geschichte für Sek I und Sek II

Im Lauf der Zeit

Alexander der Grosse

19:16 Minuten

- Einführung** **00:00** Im italienischen Alexandria findet die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele statt. Einst verfeindet, leben alle Völker des Reiches friedlich nebeneinander und reden eine Sprache. Alexander der Grosse hat die Völker vereint. Es ist ein Blick auf eine Welt, die es so nie gegeben hat.
- Schlüsselmomente** **01:44** 336 vor Christus wird König Philipp II von Makedonien ermordet, zwei Jahre später fordert sein Sohn Alexander III den persischen König heraus, 8 Jahre später will er Indien erobern: Diese drei Ereignisse sind Schlüsselmomente, die zum Aufstieg und Fall eines gigantischen Reiches führen.
- Griechen und Perser** **03:19** 350 vor Christus wird der Mittelmeerraum von zwei Reichen dominiert, Griechen und Perser. Während Griechenland eine Ansammlung verschiedener Stadtstaaten ist und die Unabhängigkeit der einzelnen Städte hochhält, ist Persien ein von einem Grosskönig regierter Vielvölkerstaat.
- Philipp II** **05:00** Der Konflikt der griechischen Stadtstaaten ist im Interesse der Perser, die ihr Territorium in vielen Schlachten zu erweitern versuchen. König Philipp II überzeugt die Herrscher der Stadtstaaten, ihre Kräfte zu bündeln und gegen die Perser anzutreten.
- Ermordung Philipps II** **06:30** Philipp II wird vor den Augen seines Sohnes Alexander von einem Leibwächter ermordet. Nach Philipps Tod wird sein Sohn Alexander III König. Er ist erst zwanzig Jahre alt.
- Kriegstaktik** **07:03** Die griechische Armee ist der Persischen punkto Kriegstaktik überlegen. Insbesondere die Phalanx ist der Grund für die hellenische Überlegenheit.
- Aufstand der Stadtstaaten** **08:47** Nach Philipps Tod, sind die griechischen Stadtstaaten der Meinung, sie würden wieder frei. Als die Einwohner der Stadt Theben sich auflehnen, reagiert Alexander gnadenlos. Die Stadt wird dem Erdboden gleichgemacht, alle Einwohner werden entweder ermordet oder in die Sklaverei verkauft. Weitere Aufstände gibt es nicht.
- Feldzug und Eroberungen** **10:06** 334 vor Christus überquert Alexander die Meerenge von Hellespont und beginnt seinen Feldzug in Kleinasien. Am Granikos kommt es zur ersten Schlacht mit dem persischen Heer. Alexander wird im Verlauf der Schlacht verletzt. Trotzdem marschiert er danach unbeirrbar weiter und gewinnt zahlreiche Schlachten: Milet, Halikarnassos und schliesslich Issos, wo er das erste Mal das Heer des persischen Grosskönigs Dareios III besiegt. Nach der Einnahme Ägyptens gründet er Alexandria und wird zum Pharao gekrönt.
- Eroberung Persiens** **11:10** Im Oktober 331 vor Christus begegnet Alexander erneut dem Heer des Perserkönigs Dareios III. Die zahlenmässig unterlegenen griechischen Phalangen fangen den Zusammenstoss lange genug ab, damit Alexander mit seiner schweren Reiterei direkt gegen Dareios ins Zentrum ziehen kann. Der persische Grosskönig flieht vom Schlachtfeld. Nach seinem Tod wird Alexander zum neuen Grosskönig.

- Bestrafung und Offenheit** **12:10** Alexander lässt Gefangene hinrichten und Städte in Trümmer legen, er respektiert aber auch die Bräuche und Sitten der Bezwungenen. Dass er sogar Perser in sein Heer aufnimmt, wird in seiner Heimat nicht gerne gesehen.
- Misstrauen** **12:55** Viele der griechischen Generäle können dem Zusammenleben der beiden unterschiedlichen Kulturen nichts abgewinnen. Alexander, der zunehmend in der Kritik steht, wird paranoider. Parmenion kritisiert ihn immer heftiger und wird dafür ermordet. Bei einem Trinkgelage tötet Alexander seinen Gefährten Kleitos.
- Traum einer vereinten Welt** **14:20** Seinem Traum von einer vereinten Welt getreu, heiratet Alexander die persische Prinzessin Roxane und nimmt Dareios' ehemalige Soldaten in seine Leibwache auf. Der Groll seiner griechischen Soldaten wird dadurch noch grösser und sie bitten ihn, seinen Männern eine verdiente Pause zu gönnen. Aber Alexander will nun Indien erobern.
- Alternativer Geschichtsverlauf** **15:09** Die Entscheidung von Alexander, nicht nach Griechenland zurückzukehren und stattdessen weiter nach Indien zu ziehen, ist entscheidend. Was wäre passiert, wenn Alexander den Heimweg nach Griechenland angetreten hätte? Ausgeruht und mit einer motivierten Armee hätte er womöglich auch noch den Rest des Mittelmeerraums erobert. Die griechische und die persische Kultur hätten sich mit der keltischen und der römischen vermischt. Das Römische Reich wäre nie entstanden.
- Alexanders Tod** **17:01** Alexander kann die Moral seiner Truppen nicht mehr heben und erleidet schwere Verluste in Indien. Schweren Herzens tritt er die Heimreise an. Zu Hause erkrankt er und stirbt im Alter von 32 Jahren.
- Nachfolge** **18:08** Die ungeklärte Frage der Nachfolge führt dazu, dass seine ehemaligen Generäle die Waffen gegeneinander erheben. Das Grossreich wird auseinander gerissen. Aus den Ruinen entstehen neue Königreiche, unter anderem das Römische Reich.